

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 30

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Contra-Schmerz**  
 hilft bei Kopfw. Migräne,  
 Zahnweh, Monatsschmerzen,  
 ohne Magenbrennen zu  
 verursachen.  
 12 Tabletten Fr. 1.90



**Subcis 1785** Eine gute Uhr  
 aus der ältesten Schweizer Uhrenfabrik

**Gebr. Bänziger** Uhren-Bijouterie  
 Zürich 1, Talacker 41 Bestecke  
 Uhrmachermeister Alle Reparaturen  
 Telephone (051) 2351 53 Auswahldienst

**Pepsodent**  
 ZAHNPASTA



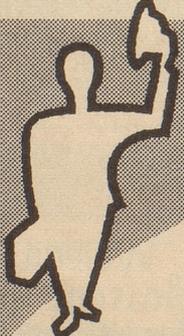
*macht auch Ihre Zähne  
 schimmernd weiss.*

**Mocafino** ist der  
 begeistertste **Blitzkaffee**



HACO GÜMLIGEN  
 QUALITE

15



**Just** -Gesichts- und  
 -Körperpflege

Gesichtscreme, Handcreme,  
 Fußcreme, Körperbalsam, Mas-  
 sagebürsten - alles nur durch  
 Ihren Just-Berater.

Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen App.

Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir  
 noch tüchtige, vertrauenswürdige Just-Berater.

gelöst!» Ich werfe ihr, soweit meine  
 verzweifelte Lage es mir erlaubt, einen  
 wutentbrannten Blick zu und verziehe  
 anschließend mein Gesicht zu einem stei-  
 fen Grinsen. «Nicht so, zeigen Sie bitte  
 ganz leicht und entspannt Ihre Zähne.»  
 Ich zeige die Zähne. Darauf beschließt  
 sie ein «ernstes» Photo zu knipsen. Ich  
 starre anfänglich wild, mit zusammen-  
 gebissenen Kiefern, dann immer leerer  
 und schließlich tödlich gelangweilt in die  
 Ecke, während die Lächelnde langsam  
 und umständlich vierundzwanzigmal mit  
 ihrem Objektiv den subjektiv ungün-  
 stigsten Moment aussucht und klickt.  
 Klick, klick, klick, nachdem ich die Auf-  
 nahmen selbstverständlich vorausbezahlt  
 habe, taumle ich völlig erschöpft auf die  
 Straße ---.

Heute habe ich die Bilder geholt; es gibt  
 zweierlei Photos, solche, die einem ir-  
 gendwie ähnlich sehen und Paßbilder. co

**Sommargedanken - endlich!**

Manche Menschen erleben die Liebe,  
 manche Ferienreisende den Sommer, erst  
 sehr spät. Die Hauptsache ist, daß die  
 Erfüllung überhaupt kommt. Verspätet  
 genießt man oft intensiver - und dank-  
 barer.

Gedanken beim Spaziergehen: «Vor  
 meinem Fuße der kleinste Stein - wird  
 länger sein ...» Tant pis! Heute ist ein  
 strahlender Tag - und ich bin gottlob  
 kein Stein.

**DIE FRAU**

Die grandiose Ruhe der Berge ist seltsam  
 beunruhigend. Wir müssen vom Gipfel  
 wieder hinab - der Gipfel bleibt.

Lunch-Tüten: unser Zugeständnis, daß  
 wir keine Vögelin in der Luft und keine  
 Lilien auf dem Felde sind.

Sesseli-Bahn: Wunschtransport zur Him-  
 melfahrt. Prosaischer Name für positive  
 Poesie - sitzend durch die Luft zu gleiten.

Ideales Steigen, in weichen Schuhn, auf  
 Zehenspitzen - und wenn's noch so un-  
 sportlich ist. Aber dann hört man den  
 leisesten Laut, fühlt den Atem des Win-  
 des, vergißt alle Erdschwere.

Die vielen Blumen, die vielen Formen,  
 die vielen Farben, die vielen Düfte! Das  
 Sparen ist nicht von der Natur erfunden  
 worden.

Wenn man auf einem Berggipfel Zeitung  
 liest, erscheint einem alles da unten so  
 unsagbar winzig und unwichtig. - So  
 müssen wir dem Himmel immer er-  
 scheinen. AD

**Verkehrs-Stockung**

«Natürlich wieder einmal  
 eine Frau!»

